

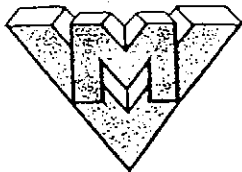
A-Nr. 94328
Bl. 4 von 15
Datum 7/93

1.3 Technische Daten

Gurtbreite : 800 mm
Achsabstand : 14.000 mm
Gurtgeschwindigkeit : 2,1 m/s
Gurtmuldung : 30°
Fördergut :
Fördermenge : 450 t/h
installierte Motorleistung : 15 kW

Angaben zum Gurt:

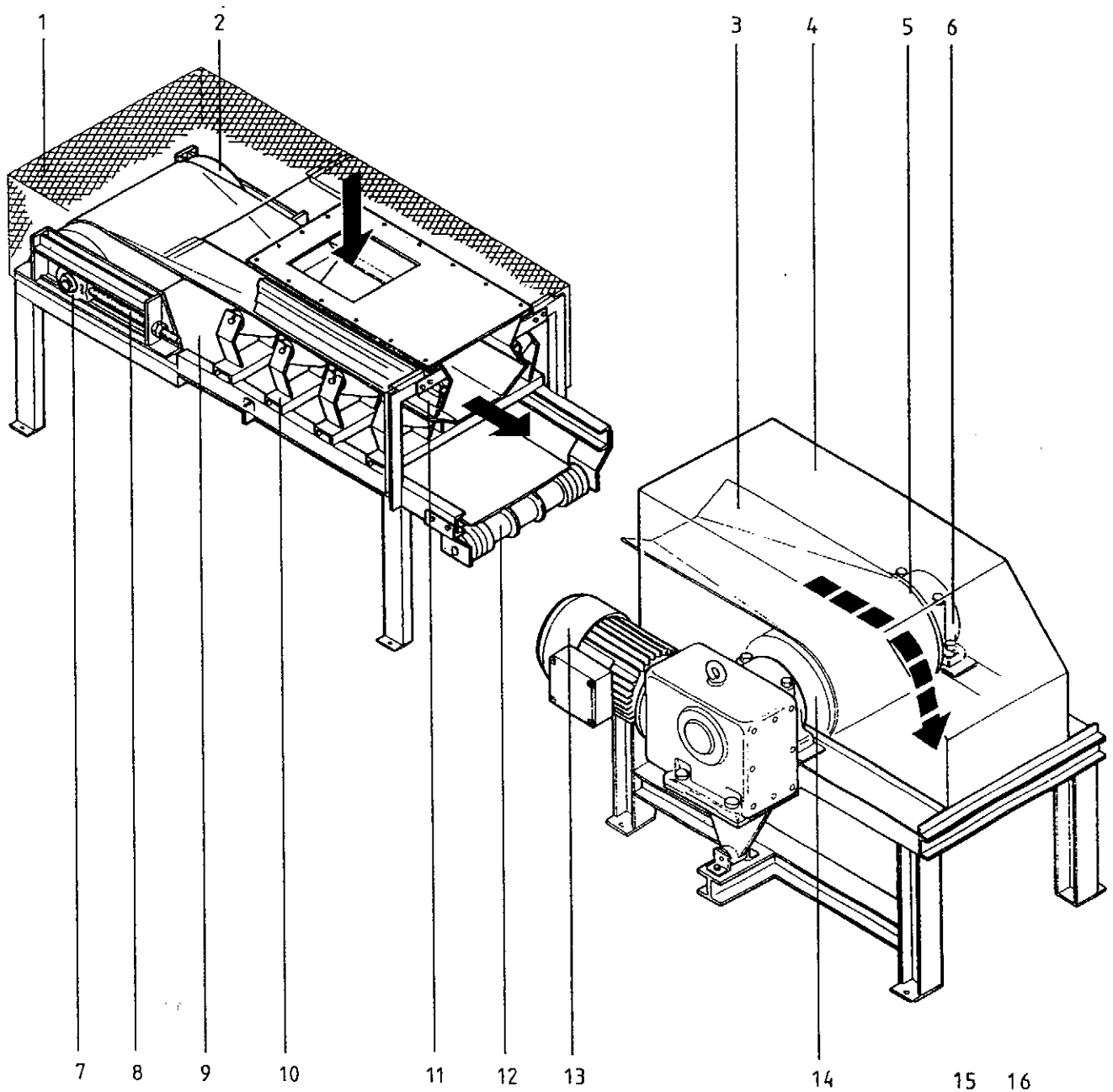
Typenbezeichnung : EP 400
Einlagen-Werkstoff : Polyester / Polyamid
Festigkeit : 2000 N/mm G6
Deckplatten : 4 = 2



A-Nr. 94328

Bl. 5 von 15

Datum 7/93



Pos. 1 Unkehrstation
Pos. 2 Unkehrtrommel
Pos. 3 Gurt
Pos. 4 Antriebsstation
Pos. 5 Antriebstrommel
Pos. 6 Lagerung Antriebsstation
Pos. 7 Lagerung Unkehrstation
Pos. 8 Spannvorrichtung

Pos. 9 Pflugabstreifer
Pos. 10 Ob. Rollenstationen
Pos. 11 Materialführungsleisten
Pos. 12 Untergurtrollen
Pos. 13 Antriebsmotor
Pos. 14 Initiator zu Drehzahlüberwachung
Pos. 15 Seilzug - Notschalter
Pos. 16 Förderband-Schieflaufschalter



GURTFÖRDERER

allgemein

A-Nr. 94328

Bl. 6 von 15

Datum 7/93

2. Inbetriebnahme

2.1 Aufsicht, Bedienungspersonal

Vor Inbetriebsetzung muß der für die Montage verantwortliche sich von der ordnungsgemäßen Aufstellung des Förderers überzeugen.

Die für die Inbetriebnahme verantwortliche, fachkundige Arbeitsperson hat festzustellen, daß sämtliche Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen betriebsfähig sind und bei Inbetriebnahme sich niemand in einem Gefahrenbereich befindet.

2.2 Kontrollen vor Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme sind folgende Arbeiten durchzuführen:

- * Beseitigung von Montage-Hilfsmitteln, Unrat und Fremdkörpern;
- * Prüfen der Funktionsfähigkeit von Sicherheits-, Überwachungs- und Schutzeinrichtungen;
- * Prüfung von Öl- und Fettfüllungen für Motor, Getriebe, Kupplungen, Lagern (Menge, Qualität, Zustand);
- * Ansichten der Trommeln, Tragrollen sowie des aufgelegten Gurtes



GURTFÖRDERER

allgemein

A-Nr. 94328

Bl. 7 von 15

Datum 7/93

2.3 Inbetriebnahme ohne Fördergut

Vor Inbetriebnahme müssen zur Kontrolle der Gurtlaufriechtung die Rücklaufsperrcn gelöst werden.

Maßnahmen zur Behebung bei auftretendem Gurt-Schieflauf:

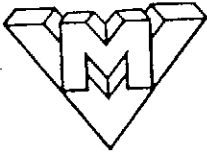
- * Wandert der Gurt seitlich aus, so sind im Bereich des auftretenden Fehlers drei bzw. vier Rollenstationen in Gurtlaufriechtung schräg zu verstellen.
- * Ebenfalls kann durch Schrägstellung der Umlenktrommel der Lauf des Gurtes gesteuert werden, so wird z.B. bei einem Schieflauf nach links die linke Spindel gespannt.

Eine übermäßige Schrägstellung der Trommel ist selbstverständlich zu vermeiden.

2.4 Inbetriebnahme mit Fördergut

Es ist unbedingt sicherzustellen, daß die Fördergut-Aufgabe mittig auf den Förderer erfolgt.

Der Sitz der Materialführungsleisten ist zu prüfen und ggf. nachzustellen.



GURTFÖRDERER

allgemein

A-Nr. 94328

Bl. 8 von 15

Datum 7/93

2.5 Stillsetzen nach Inbetriebnahme

Nach dem Stillsetzen sind folgende Kontrollen durchzuführen:

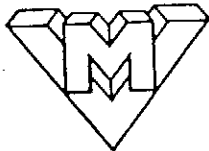
- * Vorspannung des Gurtes prüfen;
- * HV-Verbindungen des Gerüsts sowie evtl. Stützen nachziehen;
- * Sichtprüfung der Material-Übergabestellen;
- * Sichtprüfung nach Anfall von Bandabrieb an den Abstreifern und Gurtumlenkungen.

2.6 Normal-Betrieb

Gurtförderer dürfen nur von beauftragten und vorher unterwiesenen Personen bedient werden. Es ist sicherzustellen, daß das Bedienungspersonal über die Wirkungsweise der Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen unterrichtet wurde und mit den Signalen dieser Einrichtungen vertraut ist.

2.7 Ingangsetzen

Es sind Vor-Warn-Signale zu beachten und die Zustände von Anzeigegeräten zu prüfen.



GURTFÖRDERER

allgemein

A-Nr. 94328

Bl. 9 von 15

Datum 7/93

3. Instandhaltung

3.1 Wartung

An Gurtförderern oder in deren Gefahrenbereich dürfen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur durchgeführt werden, wenn der Antrieb allpolig vom elektrischen Netz getrennt wurde. An der Trennstelle ist ein Warnschild anzubringen.

Es ist sicherzustellen, daß ein unbefugtes Wiedereinschalten ausgeschlossen ist.

Unter Wartung versteht man alle ständig durchzuführenden Maßnahmen, die eine Funktionfähigkeit des Erzeugnisses gewährleisten.

Hierzu gehören:

- * das Reinigen der Gesamtanlage von übergelaufenem Fördergut;
- * die Beseitigung von sog. Anbackungen an Trommeln, Tragrollen usw.;
- * das Entfernen von Fördergut-Stauungen an Übergabestellen;
- * das Nachstellen von Abstreifvorrichtungen und Materialführungen;
- * die Regulierung der Gurtvorspannung und des Gurtgeradelaufes.



GURTFÖRDERER

allgemein

A-Nr. 94328

Bl. 10 von 15

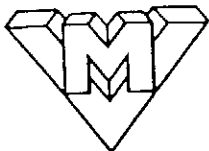
Datum 7/93

3.2 Inspektion

Hierzu gehören alle Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Anlagenzustandes, um notwendige Instandsetzungsarbeiten zu erkennen und diese vorbereiten und ausführen zu können.

Ständig zu kontrollieren sind:

- * die Temperatur von Motor, Getriebe und Lagern;
- * die Laufgeräusche an o.a. Teilen sowie an den Tragrollen;
- * der Verschleiß an Trommelmantel, Tragrollenrohren, Pufferringen, Stützringen, Reibbelegen und Führungsgummis;
- * die Anzugzustände der HV-Verbindungen sowie anderer, wichtiger Schraubverbindungen;
- * die Vorspannung des Gurtes;
- * der Zustand des Gummigurtes, insbesondere im Bereich der Vulkanisation, die Gurtoberfläche auf Risse, Durchschläge, Schleifstellen, Riefenbildung und Kantenschäden;
- * die Schutzeinrichtungen auf Übereinstimmung mit den UVV
- * die Ölfüllung des Getriebemotors



GURTFÖRDERER

allgemein

A-Nr. 94328

Bl. 11 von 15

Datum 7/93

4. Schutzeinrichtungen

Beim Betrieb eines Gurtförderers dürfen keinerlei Eingriffe, Maßnahmen und Handlungen vorgenommen werden, die zu einer Gefährdung von Personen führen können.

Schutzeinrichtungen dürfen nur entfernt werden, wenn für die Zeitdauer der Entfernung keine Möglichkeit der Inbetriebnahme des Förderers besteht.

5. Betriebsstoffe

5.1 Schmierstoff zu Lagerstellen, Spindeln usw.

AERO - LINE "KRONAPLEX" Langzeitfett,
Gebrauchstemperaturbereich: - 30 °C bis + 125 °C,
NLGI.-Klasse 2

5.2 Antriebsmotor

siehe Schmierstofftabelle für SEW-Antriebe im Anhang.

5.3 Tragrollen

Die Tragrollen sind dauergeschmiert.

6. Ersatzteilliste

siehe Anhang



A-Nr. 94328

Bl. 12 von 15

Datum 7/93

ERSATZTEILLISTE

Pos.	Stck.	Benennung	Bezugsquelle
	1	Kegelradgetriebemotor	SEW-EURODRIVE GmbH & Co.
		Typ : KA 86 DV 160 L 4 BM	Ernst-Blickle-Str. 42
		Fabrik-Nr. : 010350405.3.01.3001	W-7520 Bruchsal
		Drehzahl : 1400 / 100 1/min	Tel. (07251) 75-0
		Übersetzung : 14,63	FAX (07251) 75-1970
		Bauform : H 1 A	
		Lage Klemmenkasten : 180 DEG	
		Schmierstoffmenge : 2,6 l	
		Abtriebswelle : Hohlwelle $\phi 60$ mm	
		Leistung : 15 kW	
		Betriebsart : S1	
		Spannung : 380 / 660 V Δ/Y	
		Frequenz : 50 Hz	
		Nennstrom : 31,5 A / 18 A	
		Isolierklasse : B	
		Schutzart : IP 54	
		Bremse : BM	
		Bremsspannung : 380 V	
		Bremsmoment : 200 Nm	
		Gewicht : 217 kg	



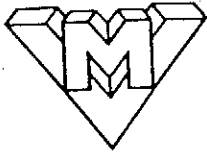
A-Nr. 94328

Bl. 14 von 15

Datum 7/93

ERSATZTEILLISTE

Pos.	Stck.	Benennung	Bezugsquelle
	15	Oberband - Stationen : .. 4.100, 3-Flg. Neigung : .. 30° Schlüsselweite : .. 15 Typ : für Rollendurchmesser: .. 133 20 315	Gurtec GmbH & Co. KG Gurtecstraße 3 W - 3307 Schöppenstedt Tel. (05332) 9309 - 0 Fax (05303) 9309 - 99
	15	Ob.-Tragrollen mit Pufferringen d = .. 133 .. Rollendurchmesser : .. 89 Rollenlänge : .. 315 321 341 Schlüsselweite : .. 15	
	30	Ob.-Tragrollen Rollendurchmesser : .. 133 Rollenlänge : .. 315 321 341 Schlüsselweite : .. 15	
	6	U.-Tragrollen mit Stützringen d = .. 133 .. Rollendurchmesser : .. 89 20 Rollenlänge : .. 950 956 982 Schlüsselweite : .. 15	



A-Nr. 94328

Bl. 15 von 15

Datum 7/93

ERSATZTEILLISTE

Pos.	Stck.	Benennung	Bezugsquelle
		Seilzugnotschalter Typ: HEN	Kiepe, siehe Anhang
		Schieflaufschalter Typ ohne	
		Drehzahlwächter Typ ohne	



Allgemeine Hinweise

Die Betriebsanleitung soll Ihnen helfen, den SEW-Antrieb unter Beachtung der geltenden Vorschriften in Betrieb zu nehmen. Außerdem enthält sie auch wichtige Hinweise für die Wartung.

Zugesagte Eigenschaften der Getriebemotoren sowie Erfüllung eventueller Garantieansprüche bedingen die Einhaltung dieser Hinweise.

Bei der Entwicklung und Konstruktion der Antriebe standen Gesichtspunkte der schnellen Inbetriebnahme und einfachen Anschlußart im Vordergrund. Besondere Kenntnisse sind zur Inbetriebnahme daher nicht nötig.

Vor Auslieferung haben wir den Antrieb strengen Prüfungen unterzogen und ordnungsgemäß verpackt. Dennoch bitten wir Sie, vor Inbetriebnahme den Antrieb auf Transportschäden zu untersuchen und eventuelle Beanstandungen umgehend dem Transportunternehmen zu melden.

Schmierstoffe

Alle Getriebemotoren und Getriebe sind werksseitig mit der benötigten Schmierstoffmenge in flüssiger Form versehen. Dies gilt nicht für Anbauelemente.

Empfohlene Schmierstoffe können Sie aus der umseitigen Schmierstofftabelle entnehmen.

Bevor der Antrieb nicht sofort eingebaut, so bitten wir Sie, für die bauförmgerechte Aufstellung im trockenen Raum zu sorgen.

Anbringung von Übertragungselementen

Die Wellendurchmesser sind bei allen Antrieben nach ISO-Norm gefertigt. Durchmesser bis einschließlich 50 mm liegen im Toleranzfeld ISO k6, darüber im Toleranzfeld ISO m6 bzw. ISO H7 bei Hohlwellen. Die Wellenenden sind mit einem Schutzanstrich versehen, der vor der Montage mit üblichen Lösungsmitteln entfernt werden muß.

Achtung: Lösungsmittel nicht an die Dichtlippen der Wellendichtringe und in die Lager dringen lassen.

Die Wellen besitzen Zentrierungen gemäß DIN 332, Ausführung D. Diese können zum Aufziehen von Übertragungselementen benutzt werden, ohne daß schädliche Kräfte auf die Wälzlager einwirken.

Durch Erwärmung der zu montierenden Teile auf ca. 80 °C wird die Montage wesentlich erleichtert.

Stöße und Schläge auf das Wellenende sind auf jeden Fall zu vermeiden!

Die zulässige Querkraft auf die Wellenenden ist in den SEW-Katalogen aufgeführt und darf nicht überschritten werden.

Montage

Die Antriebe müssen auf ebener, schwingungsarmer und verwindungssteifer Unterlage montiert werden. Die Abtriebsseite ist sorgfältig auszurichten! Gehäuseverspannungen sind dabei zu vermeiden. Einwandfreie Schmierung und Entlüftung ist nur bei bauförmgerechter Montage gewährleistet!

Im Falle der Bauformänderung ist die Schmierstoffmenge und die Lage der Entlüftungsschraube entsprechend zu korrigieren, s. Bauformenblatt.

Die Antriebe sind für den Transport geschlossen, d.h. mit Verschlußschraube versehen. Im Musterbeutel wird die Entlüftungsschraube mitgeliefert. Vor Inbetriebnahme bitten wir Sie, diese Entlüftungsschraube am Antrieb gegen die Verschlußschraube mit dem Kunststoffstopfen auszutauschen. Gleichzeitig soll der Schmierstoffstand überprüft werden.

Die Getriebetypen R302, R32 und S31 sind geschlossen.

Für ungehinderten Zutritt der Kühlluft muß unbedingt gesorgt werden.

Elektrischer Anschluß

Die Leitungserien- und Querschnitte sind entsprechend den geltenden Vorschriften zu dimensionieren, siehe auch Inbetriebnahmeverfahren für Elektromotoren. Die Nennströme und die Schaltungsart sind auf dem Motorleistungsschild angegeben.

Bezüglich des Motorschutzes verweisen wir auf die einschlägigen VDE-Bestimmungen.

Beim Verschließen des Klemmenkastens achten Sie bitte auf einwandfreien Sitz der Abdichtungen. Nicht benötigte Kabelverschlußschrauben sind sorgfältig zu verschließen.

Wartung

Alle SEW-Antriebe benötigen nur ein Minimum an Wartung. Sie beschränken sich auf regelmäßige Schmierstoff-Kontrolle und Schmierstoffwechsel im Abstand von 10 000 Betriebsstunden oder 2 Jahren. Bei Verwendung synthetischer Schmierstoffe gelten 20 000 Betriebsstunden oder 4 Jahre. Bei besonders schwierigen Betriebsbedingungen, wie hohe Luftfeuchtigkeit, aggressive Umgebung oder große Temperaturschwankungen ist eine Verkürzung der Wechselintervalle empfehlenswert.

Die Getriebetypen S, SF, SA, SAF31 besitzen serienmäßig synthetische Schmierstofffüllung auf Lebenszeit.

Wälzlager mit Fettfüllung sind ebenfalls nach ca. 10 000 Betriebsstunden zu reinigen und mit neuem Schmierstoff (s. Schmierstofftabelle) zu versehen. Dabei soll die Fettmenge nur ein Drittel der Hohlräume zwischen den Wälzkörpern füllen.

Achtung! Die in der Schmierstofftabelle aufgeführten synthetischen Schmierstoffe dürfen weder mit mineralischen noch untereinander gemischt werden!

Schmierstofftabelle für SEW-Antriebe



Anwendung	Schmierstoffart	Umgebungstemperatur °C	Kin. Viskosität bei 40°C (cSt) mm²/s	ARAL	BP	Esso	Mobil	SHELL	DEA	
Stirnradgetriebe, Kegelaradgetriebe	Öl	+40 bis 0	242 bis 198	ARAL Degol BG 320	BP Energol GR-XP 22C	SPARTAN EP 220	Mobilgear 630	Shell Getriebeöl 90 Shell Omala Oel 220	Falcon CLP 220	
		+25 bis -15	165 bis 90	ARAL Degol BG 100	BP Energol GR-XP 100	SPARTAN EP 150	Mobilgear 629	Shell Getriebeöl 80 Shell Omala Oel 100	Falcon CLP 150	
		+10 bis -30	74,8 bis 13,5	ARAL Degol BG 46	BP Energol GR-XP 68	ESSO AUTOMATIC TRANSMISSION FLUID	Mobil D.T.E. 15	Shell Tellus Oel T 32		
		-20 bis -45	16,5 bis 13,5	-	BP Energol LPT 22	UNIVIS J 13	Mobil D.T.E. 11	Shell Tellus Oel T 15	Aircraft Hydraulic Oil 15	
	Fett*	+40 bis -15		Aralub FDP 00	BP Energol HT-EP 00	FIBRAX EP 370	Mobilplex 44	Shell Spezial-Getriebefett H Shell Grease S 3655	Orona FG EP0	
	Schneckengetriebe, Schneckengetriebe	Öl	+40 bis 0	748 bis 612	ARAL Degol BG 680	BP Energol GR-XP 680	SPARTAN EP 680	Mobilgear 636	Shell Getriebeöl 140 S Shell Omala Oel 680	Falcon CLP 680
			+25 bis -15	242 bis 198	ARAL Degol BG 220	BP Energol GR-XP 220	SPARTAN EP 220	Mobilgear 630	Shell Getriebeöl 90 Shell Omala Oel 220	Falcon CLP 220
			+10 bis -20	165 bis 90	ARAL Degol BG 100	BP Energol GR-XP 100	SPARTAN EP 150	Mobil D.T.E. 16	Shell Getriebeöl 80 Shell Omala Oel 100	
-20 bis -45			16,5 bis 13,5		BP Energol LPT 22	UNIVIS J 13	Mobil D.T.E. 11	Shell Tellus Oel T 15	Aircraft Hydraulic Oil 15	
Fett*		+40 bis -15		Aralub FDP 00	BP Energol HT-EP 00	FIBRAX EP 370	Mobilplex 44	Shell Spezial-Getriebefett H Shell Grease S 3655	Orona FG EP0	
allgemein		Synth. Öl	R, F, K +80...-25	242 bis 198	ARAL Degol BG 220	BP Energol SG-XP 220	-	Mobil Glygoyle 30	Shell Tivela Oel WE	
			S-Getr. +10...-25	506 bis 414		BP Energol SG-XP 460		Mobil Glygoyle 80	Shell Tivela Oel SD	
		S-Getr. +10...-25								
Synth. Fett*	+60 bis -25				GETRIEBE-FLIESSFETT S 470	Glygoyle Grease 00	Shell Tivela Compound A			
hydr. Anlaufkuppl.	Öl	≥ 0	ca. 40	ARAL Degol BG 32	BP Energol HLP 32	MUTO H 32	Mobil D.T.E. 25	Shell Tellus Oel T 32	Astron HLP 32	
		< 0	ca. 14	ARAL Vitam GF 10	BP Energol HLP 15	MUTO H 15	Mobil D.T.E. 21	Shell Tellus Oel T 15	Astron HLP 10	
Wälzlager für Getriebe, Motor	Fett	+60 bis -30		Aralub HL 3	BP Energol LS 3	ESSO NERZWECK-FETT BRAGON 2	Mobilux EP 2 (Getriebe)	Shell Alvania Fett R 3 (Motor)	Glissando FT 3 Glissando 30	
		+80 bis -40					Mobiltemp. SHC 100 (Getriebe)			
	Synth. Fett	+60 bis +100				ESSO Unirex N 3 (Motor)				
		-30 bis -45						Aero Shell Grease 16 (Motor)		

* = werkseitig in Deutschland verwendete Schmierstoffe

* nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache verwenden



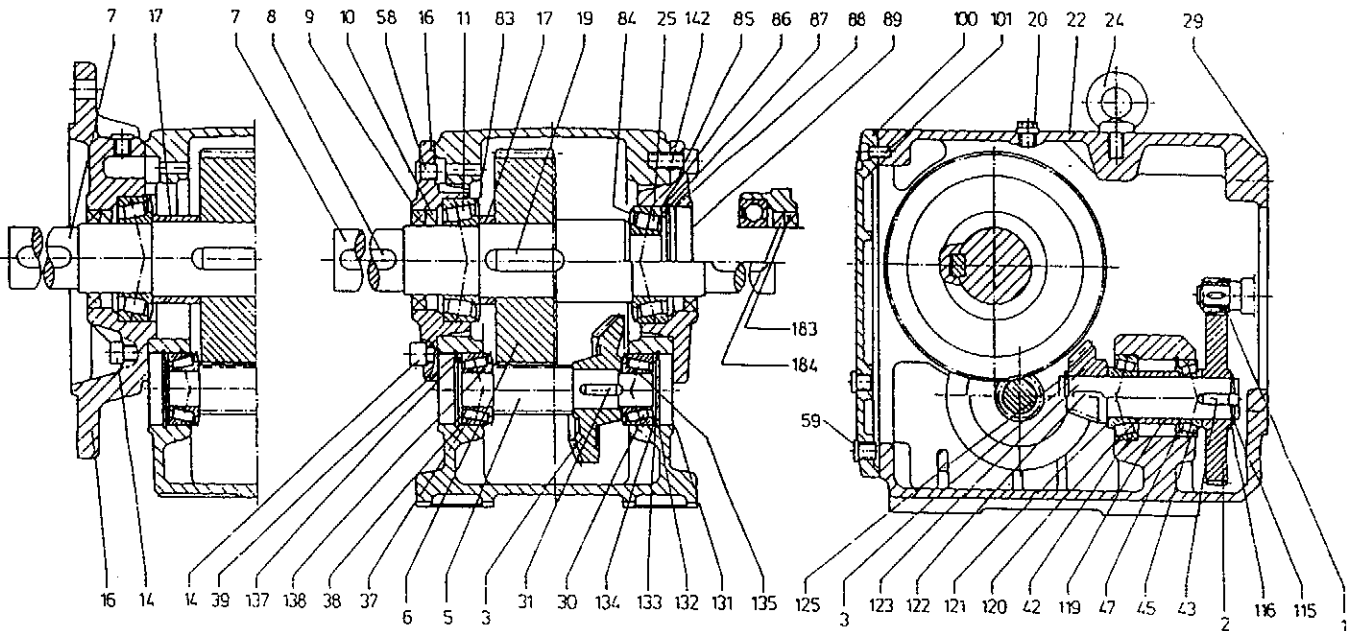
Kegelradgetriebe

- ① K 86 A ② K 86 A 2. Wellenende
- ③ KF 86 A Flansch Form A nach DIN 42948

EINZELTEILLISTE

33 255 24

Seite 1 von 2



Gültig ab 44. KW 1988

Bei Ersatzteilbestellung bitte Leistungsschilddaten mit Fabrikationsnummer und Benennung mit Sachnummer angeben!

Die Ritzel und Zahnräder haben aufgeschlagene Sachnummern, welche stets anzugeben sind!

Schmierstoff und Schmierstoffmenge siehe entsprechende Tabelle!

Bei Getriebemotoren jeder Art sind antriebsseitig Motoren. Verstellgetriebe oder spez. Deckel angebaut. Ersatzteile hierfür siehe entsprechende Einzerteilliste.

X) nach Bedarf

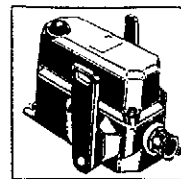
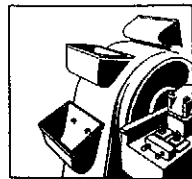
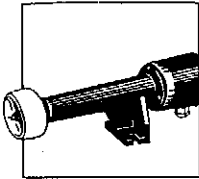
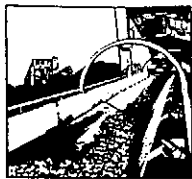
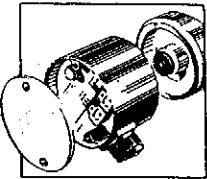
Lfd. Nr.	Benennung	DIN-Bezeichnung	Sach-Nr.	Stück	Lfd. Nr.	Benennung	DIN-Bezeichnung	Sach-Nr.	Stück
20	Entlüftungsschraube	M12-1.5	010 467 1	1	84	Nilos-Ring	①③ 30210AV	011 799 4	1
19	Paßleder	B20×12×45 DIN 6885	011 605 X	1	83	Nilos-Ring	30213AV	010 723 9	1
17	Distanzrohr	③	120 509 9	1	59	Verschlußschraube	M12×1.5 DIN 908	011 430 6	7
17	Distanzrohr	①②	120 508 0	1	58	Verschlußschraube	M12×1.5 DIN 908	011 430 8	1
16	Abtrs. Flansch	KF	120 496 3	1	47	Sicherungsring	72-2.5 DIN 472	010 322 5	1
16	Dichtringflansch: K.K.2.WE		120 500 5	1	45	Kegelrollenlage:	30207 DIN 720	012 480 X	1
14	Zyl. Schraube	③ M12×30 DIN 912-8.8	010 148 6	10	43	Paßfeder	BB×7×25 DIN 6885-gen.	010 055 2	1
14	Zyl. Schraube	①② M12×25 DIN 912-8.8	011 040 X	6	42	Kegelrollenlager	30307 DIN 720	012 468 0	1
11	Kegelrollenlager	30213 DIN 720	010 600 3	1	39	Sicherungsring	62×2 DIN 472	040 321 7	1
10	Wellendichtring	A65×90×10 DIN 3760-NB3	010 636 4	1	38	Paßscheibe	50×62×0.5 DIN 988-St	010 418 3	X)
9	Wellendichtring	AS65×90×10 DIN 3760-NB	010 664 X	1	38	Paßscheibe	50×62×0.3 DIN 988-Si	010 400 0	X)
8	Paßleder	①③② A18×11×100 DIN 6885	010 044 7	1/2)	38	Paßscheibe	50×62×0.1 DIN 988-Si	010 376 4	X)
7	Abtrs. Welle	KF	120 505 6	1	37	Kegelrollenlager	33206 DIN 720	012 131 2	1
7	Abtrs. Welle	K-2.WE	120 504 8	1	31	Paßleder	B10×8×25 DIN 6885	011 203 5	1
7	Abtrs. Welle	K	120 503 X	1	30	Kegelrollenlager	33206 DIN 720	012 131 2	1
6	Rad			1	29	Dichtung		100 678 9	1
5	Ritzelwelle			1	25	Kegelrollenlager	② 30213 DIN 720	010 600 3	1
3	Kegelradsatz	i=4,125	124 481 7	1	25	Kegelrollenlager	①③ 30210 DIN 720	012 120 7	1
3	Kegelradsatz	i=1,526	124 482 5	1	24	Ringschraube	M16 DIN 580-C 15	010 231 8	1
2	Rad			1	22	Getriebegehäuse	KF	125 127 9	1
1	Ritzel			1	22	Getriebegehäuse	K.K.2.WE	125 126 0	1

SEW-EURODRIVE GmbH & Co

D-7520 Bruchsal · Ernst-Blickle-Straße 42 · Postfach 23 40 · Telefon (0 72 51) 75-0 · Telefax (0 72 51) 75-171/172 + 211 · Telex 7 822 391

KB 989

Für diese technische Unterlage behalten wir uns alle Rechte vor!



Förderband- Seilzugnotschalter



Typ HEN, SEB

Druckschrift Nr. 72

Anwendung

Kiepe-Seilzugnotschalter werden in Förderanlagen zur Not-Aus-Schaltung von Stetigförderern eingesetzt. Transportbänder müssen von allen Gefahrenpunkten aus stillgesetzt werden können (Unfallverhütungsvorschrift VBG 10). Not-Aus-Taster, die in Abständen montiert sind, genügen dieser Vorschrift nicht.

Kiepe-Seilzugnotschalter und Zubehör entsprechen den Forderungen der Berufsgenossenschaften, die Seilzugnotschalter an Bandanlagen zum Schutze des Personals zwingend vorschreiben. Seilzugnotschalter sind auch als Not-Aus-Schalter für Be- und Verarbeitungsmaschinen geeignet. Die Schalter und das Kiepe-Zubehör sind funktionell aufeinander abgestimmt.

Kiepe-Seilzugnotschalter sind TÜV-geprüft und entsprechen der VDE 0660 und 0110.

Funktion

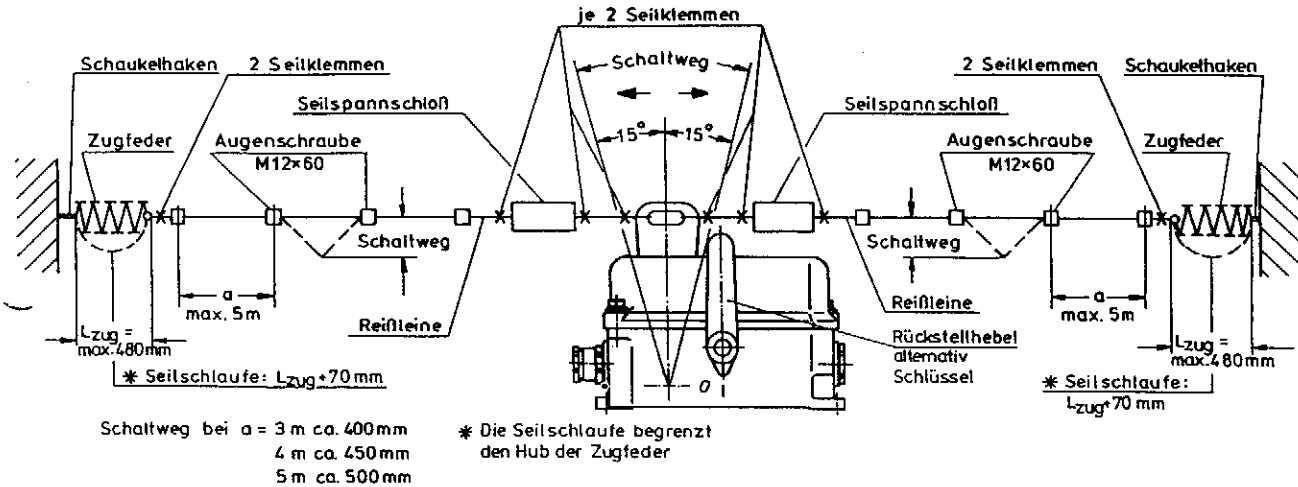
Kiepe-Seilzugnotschalter verriegeln sich nach Betätigung automatisch. Die mechanische Verriegelung kann nur am Gerät selbst gelöst werden. Je nach innerbetrieblicher Vorschrift werden die Geräte mit Tastenverriegelung oder Schlüsselverriegelung ausgerüstet. Die Schaltkontakte werden grundsätzlich zwangsbetätigt. Die Auslösung durch die Reißleine kann aus einer oder auch zwei Richtungen erfolgen. Besonders bei langen Bändern wirkt sich die beidseitige Betätigungsmöglichkeit positiv aus, da gegenüber herkömmlichen Schaltern mit nur einer Zugrichtung die Hälfte der Schalter eingespart wird. Die Seillänge richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten und kann in beiden Richtungen bis zu je 50 m betragen. Die rostfreien Kiepe-Zugfedern an den Seilenden gewährleisten eine Selbstüberwachung der Reißleine.

Montage und Zubehör für Förderband-Seilzugnotschalter

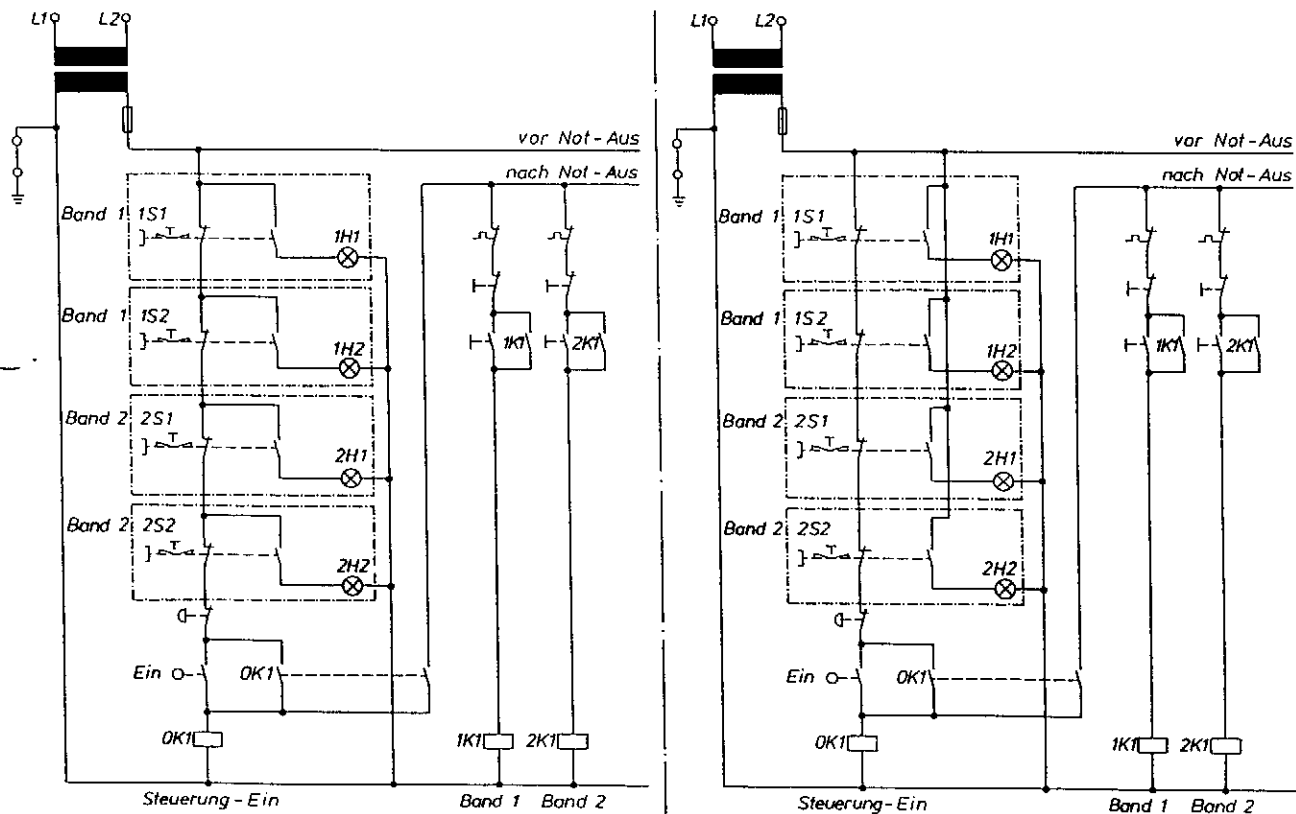
Die Geräte können ohne Schwierigkeiten auf der Bandkonstruktion befestigt werden. Als Reißleine steht flexibler, kunststoffummantelter Stahldraht zur Verfügung. Pro Befestigungspunkt der Reißleine werden 2 Seilklemmen (bzw. eine Eiformklemme) verwendet. Zur Führung der Reißleine müssen in Abständen bis zu 5 m Augenschrauben oder Schaukelhaken angebracht werden. Zugfedern aus rostfreiem Federdraht an den Seilenden dienen zur Straffung der Reißleine und zum zwangsweisen Ausschalten bei Reißleinenbruch (Selbstüberwachung). Achtung: Zugfedern gleichmäßig vorspannen. Zur einfachen Befestigung der Zugfedern an der Bandkonstruktion können Schaukelhaken verwendet werden. Zur Justierung der Federvorspannung werden Seilspannschlösser verwendet.

Montageanweisung für Seilzugnotschalter Typ: HEN und HEK

Leitungsanschlußbild im Deckel



Schaltungsvorschläge für die Verdrahtung von Seilzugnotschaltern



Änderungen vorbehalten

KIEPE
ELEKTRIK

KIEPE ELEKTRIK GMBH

4000 Düsseldorf 13 · Postf. 130540 · Tel. (02 11) 7497-1 · Telex 8 581 471 · Telefax (02 11) 7497-300